

Informationstext Finanzierung



Finanzierung umfasst alle Maßnahmen, die mit der **Kapitalbeschaffung** verbunden sind.

Dabei kann das Kapital in Form von **Geld, Gütern** oder **Wertpapieren** zur Verfügung gestellt werden.

Aktiva	Passiva
Vermögen	Kapital
Anlagevermögen	Eigenkapital
Umlaufvermögen	Fremdkapital
= Kapitalverwendung	= Kapitalbeschaffung
= INVESTITION	= FINANZIERUNG

Welche Finanzierungsarten gibt es?

Einem Unternehmen kann auf verschiedene Art und Weise Kapital zugeführt werden. Einmal kann es von außen zufließen, zum anderen kann das Kapital aber auch aus der Unternehmung selbst stammen. Man unterscheidet daher nach der a) **Herkunft der Mittel**:

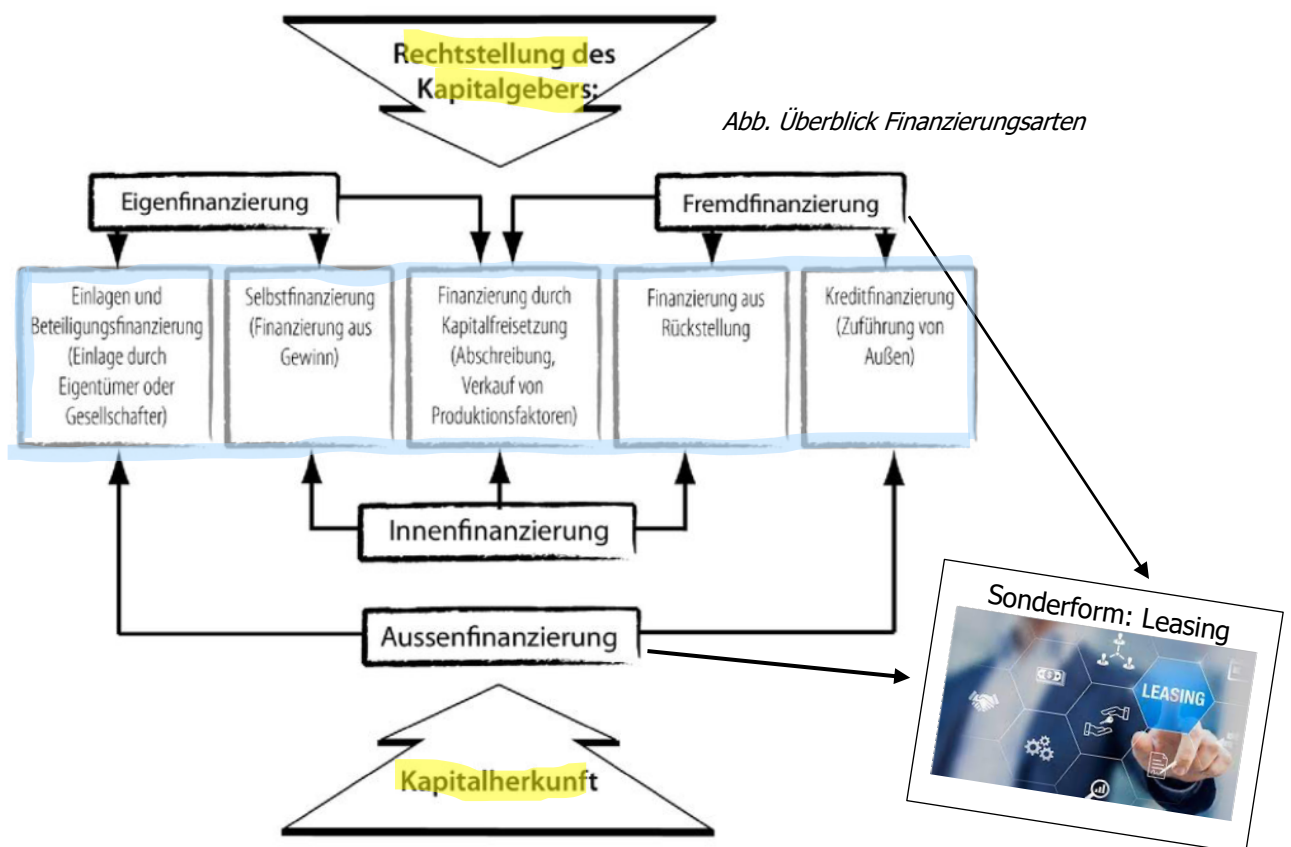
a1) Außenfinanzierung

a2) Innenfinanzierung

Trifft man eine Unterscheidung nach der b) **Rechtsstellung der Kapitalgeber**, unterscheidet man zwischen:

b1) Eigenfinanzierung (die Kapitalgeber sind Inhaber der Gesellschaft)

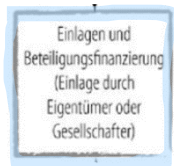
b2) Fremdfinanzierung (die Kapitalgeber sind Gläubiger, z.B. Kreditinstitute)



Ergänzendes Erklärvideo: „Finanzierungsarten“

<https://studyflix.de/wirtschaft/finanzierungsarten-1267>

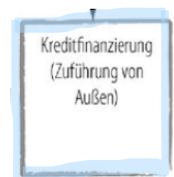




a1/b1: Außenfinanzierung – Eigenfinanzierung

Die Zuführung von Eigenkapital von außen in ein Unternehmen hängt von der jeweiligen Rechtsform der Unternehmung ab. Bei einer OHG oder KG können ein neuer Gesellschafter aufgenommen oder die Kapitalanteile der bisherigen Gesellschafter erhöht werden. Ähnlich ist es auch bei einer GmbH. Auch hier können ein neuer Gesellschafter aufgenommen oder die Stammeinlagen erhöht werden. Bei der Aktiengesellschaft kann eine Kapitalerhöhung durch die Ausgabe „junger“ Aktien erfolgen.

Der Kapitalgeber erwirbt durch die Zuführung finanzieller Mittel in Abhängigkeit von der Unternehmensform Eigentumsrechte in Form von *Gewinnanteilsrechten* und eventuellen *Mitsprache- und Leitungsrechten*.



a1/b2: Außenfinanzierung – Fremdfinanzierung

Bei der Außenfinanzierung mit Fremdkapital wird dem Unternehmen von außen Gläubigerkapital zugeführt. Das Unternehmen erhält einen *Kredit*.

Unter einem Kredit versteht man die Überlassung von Geld oder anderen vertretbaren Sachen, meist gegen *Zinsen*, mit der Vereinbarung zur Rückzahlung zu einem bestimmten Zeitpunkt. Der Kreditgeber wird *Gläubiger*, der Kreditnehmer *Schuldner* genannt.

Um eine Finanzierung erhalten zu können, erwartet der Gläubiger i.d.R. **Sicherheiten**, um sicherzustellen, dass er sein Kapital zurückerhält. Diese Sicherheiten dürfen nur dann von dem Gläubiger verwertet werden, wenn tatsächlich der Fall eingetreten ist, dass der Schuldner seinen Verpflichtungen nicht mehr nachkommt. Bekannte Sicherheiten sind *Abtretung von Lohn- und Gehaltsforderungen (Zession)*, *Bürgschaften*, *Sicherungsübereignung*, *Grundschuld*.

Kreditsicherheiten
vertiefen!

<https://www.youtube.com/watch?v=jqlOYa95Ta8>

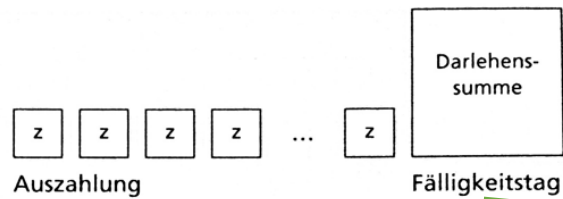


Die wichtigsten **Kreditarten** sind:

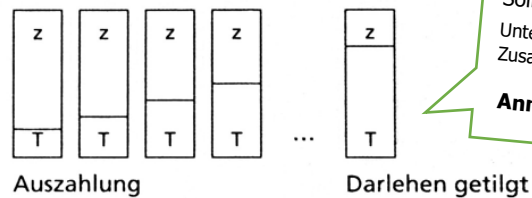
Lieferantenkredit
Der Lieferer räumt seinem Kunden ein Zahlungsziel ein, sodass der Kunde erst zu einem späteren Zeitpunkt bezahlen muss. Bsp.: „Zahlung innerhalb von 30 Tagen netto oder in 10 Tagen mit 2 % Skonto.“
Dispositions-/Kontokorrentkredit
Kreditinstitute bieten ihren Kunden i.d.R. die Möglichkeit, ihr <i>Girokonto</i> (bei Privatkunden) bzw. ihr <i>Kontokorrentkonto</i> (bei Geschäftskunden) zu überziehen. Auch Lieferer können für Kunden ein Kontokorrentkonto einrichten und ihnen bis zu einer bestimmten Höhe Kredit gewähren. Innerhalb dieses Kreditrahmens kann der Kunde dann Ware bestellen.
Ratenkauf/Teilzahlung
Verkäufer und Kunde vereinbaren, den gesamten Rechnungsbetrag in <i>Teilbeträgen</i> zu bezahlen. Der Käufer erhält die Ware sofort, wird aber erst nach vollständiger Bezahlung Eigentümer. In die Raten werden bereits die <i>Zinsen</i> eingerechnet. Ratenkäufe mit Privatpersonen müssen schriftlich abgeschlossen werden. Darüber hinaus haben sie ein <i>Widerrufsrecht</i> , über das sie informiert werden müssen. Sie können den Vertrag binnen 14 Tagen nach Vertragsabschluss widerrufen.
Darlehen
Ein langfristiger Kredit wird auch <i>Darlehen</i> genannt. Das Darlehen wird dem Darlehensnehmer in einer Summe zur Verfügung gestellt. Der Zinssatz wird i.d.R. für mehrere Jahre festgeschrieben. Neben der <i>Zinszahlung</i> muss auch festgelegt werden, wie das Darlehen zurückgezahlt (= „ getilgt “) werden soll. Daraus ergeben sich folgende Darlehensarten:

Darlehen

- Die Tilgung erfolgt am Ende der Laufzeit. Während der Laufzeit werden lediglich die Zinsen bezahlt (**Fälligkeitsdarlehen**).

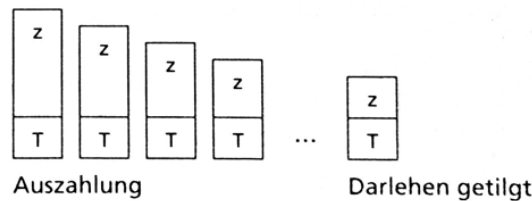


- Die Tilgung erfolgt kontinuierlich mit der Ratenzahlung. Zahlt der Schuldner von Beginn bis zum Ende der Laufzeit immer die gleiche Rate, spricht man von einem **Annuitätendarlehen**. Da die Zinsen mit jedem Tilgungsbetrag geringer werden, wird bei den gleichbleibenden Raten der Tilgungsanteil immer größer.



Sollte ich wissen:
 Unterschied und
 Zusammenhang zwischen...
Annuität/ Tilgung/ Zins

- Wird vereinbart, dass das Darlehen mit immer gleichbleibenden Tilgungsbeträgen zurückgezahlt wird, spricht man von einem **Abzahlungsdarlehen**. Da auch hier die Zinsen mit jeder Tilgung abnehmen, werden die zu zahlenden Raten immer kleiner.



Zusätzlich zu den Zinsen wird von vielen Kreditinstituten auch eine einmalige Bearbeitungsgebühr in Höhe von 1-2 % des Darlehensbetrages erhoben.



Sonderform: Leasing

Unter Leasing versteht man das eigentliche *Überlassen* (=Vermieten) von Gegenständen des Anlagevermögens über einen bestimmten *Zeitraum*.

Der *Leasinggeber* (Vermieter) übergibt dem *Leasingnehmer* (Mieter) den Gegenstand des Anlagevermögens, beispielsweise eine Maschine oder einen LKW und erhält für diese Überlassung eine regelmäßig zu zahlende *Leasingrate* (=Mietzins). Nach Ablauf der Leasingdauer erhält der Leasinggeber entweder den überlassenen Gegenstand zurück. Oder es ist als Leasingnehmer möglich, den Gegenstand zum Restwert käuflich zu erwerben.

Leasing wird immer mehr als **Alternative zum Kauf** eines Anlageguts gesehen. Bei der Wahl zwischen diesen beiden Alternativen sollte Folgendes berücksichtigt werden:

- Beim Leasing ist der Kapitalbedarf geringer. Eine geleaste Maschine kann direkt in der Produktion eingesetzt werden und aus den Umsatzerlösen dieser Produktion können wiederum die Leasingraten bezahlt werden.
- Wird ein Anlagegut durch Leasing beschafft, kann die Leasingrate als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt werden. Bei einem Kredit die jährlichen Abschreibungen (= Wertminderungen) sowie die Fremdkapitalzinsen.
- Eine Leasingrate ist i.d.R. höher als der Abschreibungs- und Zinsaufwand beim Kauf, da der Leasinggeber in seiner Rate neben Abschreibungen und Zinsen auch Verwaltungsaufwand, Gewinn und eine Risikoprämie einberechnet. Der jährliche Aufwand ist somit größer als beim Kauf, was den Gewinn des Leasingnehmers schmälert und damit eine geringere Belastung durch gewinnabhängige Steuern bedeutet.

- Geht die Produktion und damit die Auslastung eines Unternehmens zurück, müssen Leasingraten ebenso wie Tilgungsraten und Fremdkapitalzinsen weiterbezahlt werden.
- Der technische Fortschritt kann in einem Unternehmen dazu führen, dass alte Anlagen durch neue, technisch weiterentwickelte Anlagen ersetzt werden müssen. Bei gekauften Anlagen trägt dieses Risiko das Unternehmen allein. Im Leasingvertrag kann vereinbart werden, dass der Leasinggeber veraltete Anlagen durch neue ersetzen muss. Diese Vereinbarung führt dann zu höheren Leasingraten.
- Mit dem Leasing von Anlagegütern ist häufig ein s.g. Dienstleistungsleasing verbunden, d.h. der Leasinggeber übernimmt die laufende Wartung und die Reparaturen. Diese Leistungen können entweder in die laufende Leasingrate einkalkuliert oder gesondert als „Dienstleistungsleasingrate“ in Rechnung gestellt werden. Bei gekauften Anlagegütern müssen solche Dienstleistungen häufig gesondert abgeschlossen werden.



a2/b1: Innenfinanzierung – Eigenfinanzierung

Bei der Innenfinanzierung entstammt das Kapital der Unternehmung selbst. Verbleiben die Gewinne in der Unternehmung, so spricht man von der (offenen) **Selbstfinanzierung**. Bei Personengesellschaften ergeben sich die Selbstfinanzierungsbeträge aus der Differenz zwischen dem Jahresgewinn und den Privatentnahmen. Bei den Kapitalgesellschaften wird der nicht ausgeschüttete Gewinn den *Rücklagen* zugeführt oder als *Gewinnvortrag* ausgewiesen.



a2/b1: Innenfinanzierung – Eigenfinanzierung

Eine weitere Möglichkeit der Innenfinanzierung ist die Finanzierung durch **Kapitalfreisetzung**, wie z.B. durch Abschreibungen.

Abschreibungen sind Aufwendungen, die als Bestandteile der erzielten Erlöse wieder in das Unternehmen zurückfließen. Die Abschreibungswerte können bis zum Kauf einer neuen Anlage als zusätzliche Finanzierungsmaßnahme eingesetzt werden.



a2/b2: Innenfinanzierung – Fremdfinanzierung

Rückstellungen (z.B. für Pensionen) sind Aufwendungen, die erst in Zukunft tatsächlich zu Ausgaben werden und aus dem Unternehmen fließen. Das *zurückgestellte Kapital* kann bis zur Auszahlung zu Finanzierungszwecken genutzt werden.

Was Sie nun *können* sollten...

- ✓ Die verschiedenen Finanzierungsarten mit ihren jeweiligen Beispielen benennen.
- ✓ Kreditarten unterscheiden.
- ✓ Darlehensarten (Fälligkeitsdarlehen, Annuitätendarlehen, Abzahlungsdarlehen) voneinander abgrenzen.
- ✓ Bekannte Kreditsicherheiten erläutern.
- ✓ Leasing unter Beschreibung von Vor- und Nachteilen als Alternative zum Kauf beurteilen.

Blick über den Tellerrand: Weitere Möglichkeiten der Finanzierung

Crowdfunding

Mit Crowdfunding lassen sich private Projekte, innovative Produkte, Immobilien, Startups, etablierte Unternehmen und vieles mehr finanzieren. Das Besondere beim Crowdfunding ist, dass eine Vielzahl von Menschen ein Projekt finanziell unterstützt und so möglich macht.

Dabei wenden sich die Projektinitiator:innen direkt an die Öffentlichkeit, um möglichst viele Interessent:innen für eine gemeinschaftliche Finanzierung zu gewinnen. Ob ein Projekt realisiert wird, wird also nicht durch eine traditionelle Instanz – wie z.B. eine Bank oder Förderinstitution – sondern direkt durch die Crowd entschieden.

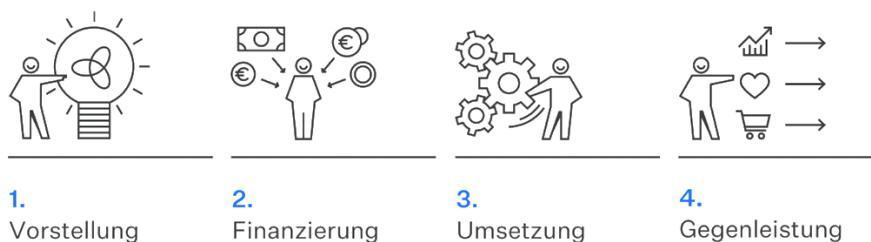
Das Wort Crowdfunding setzt sich aus den englischen Begriffen Crowd (Menschenmenge) und Funding (Finanzierung) zusammen. In Deutschland ist diese Art der Finanzierung auch unter dem Begriff Schwarmfinanzierung bekannt.

Die Crowdfunding-Ausrichtungen unterscheiden sich dadurch, was die Crowd als Gegenleistung für Ihr Geld erhält.



Das Besondere am Crowdfunding ist, dass viele Anleger direkt ohne weitere Zwischenhändler in ein Projekt investieren. Aus Sicht der Anleger erfordert das ein hohes Maß an Eigenverantwortung.

So funktioniert Crowdfunding



<https://www.crowdfunding.de/was-ist-crowdfunding/> (Zugriff: 14.02.2024)

(Staatliche) Förderprogramme und Finanzhilfen

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz stellt eine *Förderdatenbank* für Bund, Länder und EU für Förderprogramme und Finanzhilfen zur Verfügung. Hier erhält man einen guten Überblick darüber, wer und was von welchen Institutionen in welcher Höhe gefördert wird.

<https://www.foerderdatenbank.de/> → Klicken Sie sich gerne einmal durch! 💡